



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis
Ersteller: Albrecht Dürer
Signatur: Amb. 8. 1599

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Erläuterungen.

S. 1. 12. **Jula Gyula**, heute ein großer Marktflücken von über 1500 Einwohnern.

S. 1. 13. **Eytas**. Zu sprechen Eytasch; heisst auf magyarisich «Niederlassung» und deutet auf eine deutsche Ansiedlung in der ungarischen Gegend.

S. 1. 23. **Niclas Dürrer**. Vgl. S. 60, 5, 9: 76, 8—27.

S. 3. 26. **Hannus Frei**. Hans Frey, ein angesehenener, wohlhabender Nürnberger Bürger, aus «ehrbarer», d. h. geachteter, allerdings nicht ratsfähiger Familie.

S. 4. 1. **Endresen schidten mir weg**. Andreas Dürer ward Goldschmied, wie der Vater, und wurde auf die Wanderschaft geschickt. Hans Dürer ward Albrechts Schüler.

S. 5. 19. **die Imhoff**. Nürnberger Patrizierfamilie, von der oft Mitglieder in Venedig waren.

S. 5. 24. **mit meiner Schuld**. Der Vorschuss, den Pirkheimer Dürer für die Reise gegeben hatte.

S. 5. 26 f. **den Tewghschen zu molen ein Tafel**. Für die Genossenschaft der deutschen Kaufleute in Venedig, die ihren Sitz im Fondaco de' Tedeschi am Rialto hatten, malte Dürer ein Bild, das «Rosenkranzfest», das dann in der dem Fondaco benachbarten Kirche S. Bartolommeo aufgestellt wurde und sich jetzt in Prag befindet.

S. 6. 2. **Mit Weissen und Schaben**. Mit Kreide grundieren und zur Uebermalung fertig machen.

S. 6. 9. **Trotzihier**. Wohl ein Angehöriger der Familie des Konrad Schmied genannt Dratzicher aus Nürnberg.

S. 6. 10. **den Pfintzing, dem Gartner**. Nürnberger Patrizierfamilien. Die Pfintzing hatten eine Hypothek auf das väterliche Haus Dürers.

S. 6. 12. **Frankfurt**. Dürers Frau war damals in Frankfurt, wohl zur Messe, um ihres Mannes Kupferstiche und Holzschnitte zu verkaufen.